

arry, M.D.
Chirurg
Sask.
Verbindung mit
Hotel.)
S.
Cutcheon
R. H. McCutcheon
Sask.
field, V. S.,
und Mittwoch
Humboldt sein.
Kart & Exchange,
Phone 77.

ic Jutosh,
P. B.
Advokat und
Notar.
zu den niedrigsten
en.
Rain Street,
East.

& Foik
Advokaten
Notare.
in Straße
Sask.

otheten zu verleihen
gen. Prompte Auf-
zuforderungen von
gendmet.
ed deutsch gesprochen
J. J. Foik, P. B.

I. Bence
itor, Notar u.
ce:
Merchants Bank,
Humboldt, Sask.

ndberg
Notar u.
nleihen Ver-
Agent für
Flow Co.,
Co., Brent-
Sheppard &
machine Co.,
iger Agent für
rühers Wirt-
wende sich an
Muenster, Sask.

UNO
Implement
pany
Den Arten von
aterial
für die
Maschinen,
Separatoren,
verleihen.
re ausgeführt.
East.

Canada
Co., Ltd.
Sask.
Baumaterialien
n braucht,
vonn man baut.
ie bei uns vor

ckKinney
Rip & Doerge
Hardware
dt, Sask.
vorrätig
Auswahl von
und Farben
ng Ihres Heimes.

en u. -fenster
draußen zu halten.
für die
m-Separator
Eisenwaren
ort-Artikel.
ckKinney
dt, Sask.

größte Lump, der ärgste Säuer
und Spieler tät er werden, der bis
nun der beste und fleißigste Stu-
dent von ganz Innsbruck.
Und ja — das tat er! Aus Leid,
daß man ihm nicht auch die Ehr-
geben möcht, für's geliebte, teure
Tiroler Land zu kämpfen.
Der alte, weißhaarige Regiments-
arzt krochte sich hinterm Ohr und
warf aus feistlich schimmernden Au-
gen einen bewundernden Blick auf
das stubenblasse Schmalzstudentle,
an dem man alle Rippen zählen
konnte.

"In Gott's Namen!" brummte
er und sagte dann zum Major, der
an seiner Seite stand:

"Bleibt es wohl liegen beim ersten
Tagesmarsch..."

Splitternacht, wie es war, hatte
das Schmalzstudentle vor der gan-
zen Kommission einen meterhohen
Freudensturz gemacht und mit
seiner hellen Stubenstimm' seine vor-
jährigswidrige Antwort gefaßt:

"Melb' gehoramt, Herr Regi-
mentsarzt, i steh' ich' wieder auf!"

Und so unglaublich es auch klingt:
das Schmalzstudentle, das, von sei-
nem Innsbrucker Spighnamen eines
armen Freizeithängers getreulich
begleitet, in die von Geizhalsen
fest umgrollten judikarischen Ber-
ge gekommen ist, zeigt sich als zäh,
mutig und gut im Dienste ver-
wendbar.

Und unerwartet rasch wird ihm
auch ein ehrenvoller Tag.

Eine Alpinkompagnie hat sich
auf einer wohl über 100 Meter tiefer
liegenden Felsplatte eingerichtet und
beschließt von dort aus mit einer
großen Wirksamkeit die Stellung
der Tiroler. Vom frühesten Mor-
gen bis in die sinkende Nacht klai-
tern die beiden italienischen Klai-
nengewehre, die zwar die bedrohten
Österreicher ganz deutlich sehen —
aber nicht zum Schweigen bringen
können.

Da meldet sich das Schmalz-
studentle mit seinem kühn erwie-
nen Rettungsplan beim Haupt-
mann. Der macht große Augen
zuerst und will nicht recht davon
wissen. Doch des Schmalzstudentles
gutes Mundwerk bezieht wieder
einmal jeden Einwand.

Und so lassen sie denn, wie der
nächste Morgen graut, den kleinen
Gezeiten an einem langen Seil in
die schwindelnde Tiefe hinab.

Keine andere Waffe hatte das
Schmalzstudentle bei sich, als ein
paar Handgranaten.

Wange Minuten vergehen, Minu-
ten, die so lang wie Ewigkeiten
scheinen... Von struppigen Bäumen
umrahmte Lippen beten, in hoch-
dem Atem kommen die Worte des
Baterunfers für das Schmalz-
studentle...

Bis auf einmal ein lautes Kra-
chen, klirrendes Bersten und ein
wütendes Schreien und Wehlagen
von unten heraufdringt.

Der Hauptmann späht durch das
Fernrohr und ein Zubecken kommt
im nächsten Moment aus seinem
Mund. Wo früher die zwei Klai-
nengewehre des Gegners gestanden
ist, jetzt nur ein Chaos von zertrüm-
merten Gesteinen, Steinhaufen und
zuckenden Menschenleibern...

"Hochziehen!" schreit der Haupt-
mann ganz aufgeregt. "Das Seil
in die Höhe..."

Und wie das wirklich emporge-
bracht ist, hängt daran das blut-
überströmte Schmalzstudentle...
Schier ein Duzend Kugeln hat das
magere Körperchen getroffen...

Am Feldspital hinter der Front
hat der Doktor den ersten Schaden
festgestellt. Das rechte Bein ist ver-
loren und auch sonst... Dem Arzt
stehen diese Schweißtropfen auf der
Stirn, nachdem er all die vielen
Wunden des Schwerverletzten ge-
reinigt und verbunden hat...

Aber das Schmalzstudentle ist
zähl' nach ein paar Tagen schon
liegt er zwar nur mit einem Bein,
doch sonst ganz munter in seinem
Bett. Aus Hemd geheftet — die
"Goldene!"

Die hat dem Schmalzstudentle der
Regimentskommandant selbst im
Feldspital gebracht und dabei ge-
sagt:

"Nur immer Kopf hoch, Gefreite-
ter! Denn jetzt werden Sie auch mit
einem Fuß Ihren richtigen Weg
weitermachen!"

Die kouragierte Frau.

An einem schönen Ort am Rhein
im Werderbergischen in der Schweiz
lebt eine deutsche Familie, die drei
Söhne im Felde hatte, wovon die
beiden jüngsten so schwer verletzt
wurden, daß sie zwar mit dem Be-
den davon kamen, für fernerer
Waffendienst aber unfähig sind. Der
älteste kämpft seit Kriegsbeginn so-
zialen ununterbrochen an der
französischen Front und blieb glück-
licherweise bisher unverletzt. Der
brave Krieger — der nebenbei be-
merkt mit vollem Keipet vom fran-
zösischen und englischen Gegner ze-
det — hatte nun vierzehn Tage
Erholungsurlaub, weil seine Ver-
wunden furchtbar ungenossen sind.
Weider wurde ihm die Bewilligung
zu einem Absteier in die Schweiz,
seiner zweiten Heimat, nicht erteilt.
Weil in letzter Zeit die Fälle von
Rahnenstich sich häufen, er begab
sich nun zu den Bundesgenossen
nach Feldkirch, eine Meile, die be-
der engen Wälderübersicht.
Deutschlands mit Teherreich ge-
geistert wird. Dort hofft er nun,
die Erlaubnis zu erhalten, idnell
nach... hinüber zu pilgern, um
seinen Lieben einen Besuch zu ma-
chen. Leider blieb sein bezugliches
Besuch unerschüttert, was er den
Ältern in die Schweiz berichtete.
Und gerührt erkennt juna und
alt, der Mutterliebe "Küß mich!"
heißt es im Gedicht: "Der Lowe von
Florenz". Ohne einen Tag zu be-
zügen, sprach die Frau zu ihrem
verblüfften Mann: "Schon mit
dem negte Jüngel gehe mir nach
Feldkirch und du gehst mit und
des tag i dir und des meid!" Die
Beiden traten ab und erwiderten
ohne daß, ohne die Stempel und
Photographien, ohne Empfehlung
der deutschen und österreichischen
Geisanten, also mit ganz leeren
Händen, ohne vorher von Komme
bis zu Vlatius geklungen zu sein,
zu hochnotwendigen Tagesstation.

Die Frau erklärte sofort, keine Do-
kumente zu beigen, aber einen lei-
ben Sohn, auf den auch sie ein zeit
weiliges Antedit belege und sie
wolle lieber eingeweiht werden;
ohne den Sohn begreift zu haben,
weiche sie nicht von der Stelle.
"Und des da ich mei Ka, der mit
gehe hat mich!" hießte sie den ab-
stiegen Herren die härteste Ehe-
hälft vor. Vor so viel Reden er-
starrte jenseits der Kontrollbeamten
jede tiefenemurzte Bureaukruse
und Sonagelstunde, und dem Ehe-
paar wurde ruhig in Begleitung ih-
res Sohnes ein freier, mehrstün-
diger Aufenthalt bewilligt. Ungebin-
der lehrten die Beiden abends in
die Schweiz zurück. "Siegeid Na
Wie ta alles was me will!" beehrte
die befiere Ehehälft ihren diajup-
merien Herren und Gebeiter.

Das schlaue Märitmännle.

Aus Thun wird gemeldet: Legen
Tage war es, da ließ ein Mann
trauelli (Kartirau) ihr Wägelin
bevocht mit allerhand Gemüterzeiten,
die sie nicht verkaufen konnte und
größeren Entlasten, wie Ruder-
Kasse usw., vor einer Wirtschaft
stehen, um sich im Lokal eine aus
den Jahn zu geben. Wie erwidert
sie aber, als sie, nachdem sie den
Zweiter Noten gebodiat hatte, mer-
te auf die Straße war und bemer-
te, daß das Wägelin ver-
schunden war. Nicht achtete die
Frau den florierenden Kezen, son-
dern lief den deutlich sichtbar
Häckerputzen nach, die den Weg
dem rechten Seuter entlang gegen
Güterhingen wiesen. Nach langer
brauchte die gedungste Frau zu
springen; denn bald hatte sie den
Kreidling in Gehalt eines Wädelin
eingeholt. Sie hatte aber kein Wort
zu dem Schlingel, sondern lie-
u immer gemächlich hinter her, sich
freuend, daß der Bärige ihr bei
diesem schlichten Better den nach-
leichten Bogen lag. Überhail
Oberhofen, wo die Frau wohnt,
trat sie endlich zu dem Bärigen
und fragte ihn, was er mit ihm
müsse. Nichts ahnend, mannte er
seine Kasse, in der Nähe von
Guntzen, worauf das Fraulein ent-
wortete: "Einweg ichone Danf hat
daß der mer's Wägelin, bei jager den-
daß de em Vater, i schüme i
Sägit de em Vater, i schüme i
enich zuweide so go sage, was er
für nes Christli vom Bärige hat."
(Uebrigens, ichone Danf, dazur

Zur Geschichte der Briefmarke.

Anlässlich einer Briefmarkenau-
stellung, die zum Herbst in Wien ab-
gehalten wird, gibt "Politikon"
einen interessanten Überblick über
das hundertjährige Bestehen der Brief-
marken und der Philatelisten. Die
Geschichte der Briefmarke geht noch
nicht weit zurück. Vor 75 Jahren
wurde die erste Briefmarke auf der
ganzen Welt ausgeben, ein neues Sta-
marken ein unüberwindlicher Be-
standteil des Verkehrs und ein täglicher
Wohlstandesbedarf in allen Teilen
der Welt.

Als der 40-jährige Londoner Sir
Rowland Hill im Jahre 1840 einen
Besuch in Irland machte, kam er in
einem kleinen Gasthof in's Geheiß.
Mit dem niedlichen Stubenmädchen
unter dem Stempel der Verwirrung
hatte das junge Mädchen dem den-
kenden Herrn zu verstehen, daß sie
durch ihr Aufstehen zu erhalten, die
Geldbörse und ihr Portemonnaie auf
andere Weise nicht zu erlangen
vermöge. Jede Wende einen Brief aus
London zu senden, war für sie ein
großes Problem. Der Herr, der mit
ihm sprach, war ein weiterer Aus-
sage, der die Möglichkeit der Brief-
marken als ein Mittel zur Vereinfachung
des Verkehrs zu verstehen, die durch
die Einführung der Briefmarken durch
Sir Rowland Hill gegeben worden
sind. Jenseit wurden die Briefmarken
bekanntlich nur zur Durch-
leitung von Briefen verwendet,
jedoch der Herr mit Hilfe von Brief-
marken einen Brief in das Innere des
Landes zu senden, war ein Problem.
Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Über diese Verbesserung des
Verkehrs genügt die Briefmarken-
stellung nicht, da sie mit den archai-
schen Mitteln der Photographie ge-
nommenen Bilder vom Innern des
Landes zu senden, war ein Problem.
Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Die Briefmarken wurden als ein
Mittel zur Vereinfachung des Verkehrs
zu verstehen, die durch die Einfüh-
rung der Briefmarken durch Sir
Rowland Hill gegeben worden sind.

Kinematographische Aufnah- me des schlagenden Herzens.

Der Kinematograph zeigt, wie uns
von medizinischer Seite geschrieben
wird, von Tag zu Tag mehr, ein wie
wertvolles wissenschaftliches Mit-
tel in den vielfachen Beziehungen
in ihm gewonnen worden ist. Ganz
besonders wichtig hat die Kinema-
tographie aber für die medizinische
Wissenschaft erwiesen. Schon die Kin-
ematographische Aufnahme der Ver-
änderungen der Blutströmung hat
die Bedeutung der Blutströmung
für die Ernährung, die antans nur als
ein neues Mittel zur Veranschaulichung
der Blutströmung erwiesen, hat die
wichtige Bedeutung der Blutströmung
für die Ernährung der Organe zu
erweisen. Die Kinematographie hat
die Bedeutung der Blutströmung für
die Ernährung der Organe zu erweisen.
Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Die Kinematographie hat die Bedeu-
tung der Blutströmung für die Ernäh-
rung der Organe zu erweisen.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu
unsern billigen Preisen
gute kath. Bücher und Bilder

auszuwählen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle
seine Prämien, die er dem „St. Peters Bote“ schenkt, ins Heim bringt
und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgen-
den Prämien prämiert zu werden gegen Erstattung von
nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Ge-
betsbuch für katholische Christen, Westrationalen Form. Auf
hartes, buntes Papier gedruckt. 224 Seiten. Illustrationen
mit Goldschmuck. Gold- und Silberdruck. Kunden. Der
Katalogpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Jugendwelt der folgenden prachtvollen
Lesebuch. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm. Voll-
ständig verpackt und portofrei.

Das letzte Heft enthält, nach Veranlassung der
Die Unvollständigkeit der Prämie, nach Veranlassung
Hinterlassenschaft der Prämie, nach Veranlassung
Der letzte Heft enthält, nach Veranlassung der
Der letzte Heft enthält, nach Veranlassung der

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Lesebücher. 112 Seiten.
In der Größe 15x20 cm. Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 5. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 6. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 7. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 8. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 9. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 10. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 11. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 12. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 13. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 14. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 15. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 16. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 17. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 18. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 19. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 20. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 21. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 22. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 23. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 24. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 25. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 26. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 27. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 28. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 29. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 30. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 31. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 32. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 33. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 34. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 35. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 36. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 37. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.

Prämie No. 38. Vest Pocket Prayer Book. Eine der besten
englischen Gebetsbücher. 112 Seiten. In der Größe 15x20 cm.
Vollständig verpackt und portofrei.